

Laudatio zu „GS Hondelage – Jubiläum“ (im Auftrag von Kerstin Raulf)

Meine Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler

der Sieger der Braunschweiger Filmklappe in der Kategorie Grundschule kommt in diesem Jahr aus Hondelage – und ich darf sagen: völlig zu Recht.

Der Film der Grundschule Hondelage beginnt mit einer ebenso originellen wie charmanten Idee: Lego-Figuren entdecken eine Zeitkapsel – und stoßen darin auf Geschichten aus 55 Jahren Schulgeschichte. Eine wunderbare Rahmenhandlung, die mich persönlich schmunzeln ließ, denn sie erinnerte mich daran, dass ich selbst einmal dort zur Schule gegangen bin. Allerdings schon 1982. Und ich sage es ganz offen: Es ist vielleicht auch ganz gut so, dass genau diese Epoche im Film nicht mehr auftaucht.

Was folgt, ist eine liebevoll gestaltete Reise durch verschiedene Jahrzehnte, inszeniert mit Playmobil-Figuren, die typische und zugleich herrlich absurde Schulsituationen nachstellen. Ob ein Wasserrohrbruch in der Turnhalle oder das klassische Aufstellen in zwei Reihen – man fühlt sich sofort mitten im Schulalltag.

Besonders gelungen sind die einzelnen Episoden:

Im Jahr 2025 lernen wir Emil kennen, der einen Schlüssel versteckt und sich nachts in die Schule schleicht, um Bücher mitzunehmen – eine fast schon kriminalistische Geschichte.

Dann springen wir zurück ins Jahr 1970: Eine Klasse ist auf dem Weg ins Schwimmbad – und vergisst tatsächlich einen Schüler. Und als wäre das nicht schon genug, wird im selben Jahr das Turmspringen für einige Schülerinnen und Schüler zu einer echten Mutprobe.

Was diesen Film besonders auszeichnet, ist seine Authentizität. Die Kinder sprechen ihre Texte selbst – in einer Zeit, in der KI-generierte Stimmen allgegenwärtig sind, ist das erfrischend echt. Die Kulissen sind selbst gestaltet, und es wird mit großer Kreativität all das Playmobil-Material eingesetzt, das Schule und Nachmittagsbereich hergeben.

Man spürt deutlich: Hier haben keine Erwachsenen dramaturgisch eingegriffen. Und genau das macht den besonderen Charme dieses Films aus. Unterschiedliche Gruppen haben jeweils eigene Geschichten entwickelt und umgesetzt – das sorgt für Vielfalt und eine ganz eigene Dynamik.

Natürlich gibt es auch Punkte, an denen man ansetzen könnte: Die filmische Gestaltung arbeitet noch mit eher wenigen Einstellungsgrößen und Perspektiven, und ein stärker ausgearbeiteter roter Faden hätte dem Gesamtwerk zusätzliche Geschlossenheit verliehen.

Aber – und das ist entscheidend – dieser Film überzeugt durch Kreativität, Eigenständigkeit und spürbare Freude am Erzählen. Er ist ein wunderbares Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Herzlichen Glückwunsch an die Grundschule Hondelage zu diesem verdienten Erfolg! Kommt bitte nach dem Ausschnitt aus eurem Film auf die Bühne.

---